

EWS durchgefallen schon wieder :(

Beitrag von „Jinmil“ vom 6. Dezember 2007 21:19

Also, sorry, ich find es echt krass hier zu lesen, dass Leute glauben, dass Theorie für den Lehrberuf nicht besonders wichtig wäre ...

Wer kommt denn auf sowas? Wie will man denn als Lehrer Lernstandsdiagnosen und Fördermöglichkeiten in der Praxis erfolgreich einsetzen, wenn man sich nicht mal in der Theorie richtig auskennt?

Sorry, aber sowas Unsinniges habe ich ja noch nie gehört....

Und dann noch was zu den Anforderungen im Lehramtsstudium: Ich finde, dass dies einer der leichtesten Studiengänge ist - schaut euch mal die Anforderungen in Jura oder Medizin an.... Man darf sich nicht immer selbst so leid tun - so ein LA-Staatsexamen ist machbar, wenn man sich darum kümmert. Und ich bin mir sicher, dass man für eine Mündliche nicht mehr als 2 Wochen lernen muss, wenn man sich während seines Studiums anständig mit den Inhalten auseinandergesetzt hat. Wenn man natürlich zur Prüfungsvorbereitung dazu zählt, dass man erst mal die Bücher lesen muss, dauert das logisch länger. Aber wenn das bei jemandem der Fall ist, frag ich mich, wo derjenige die 5 Semester davor war? Tja, und auf einem aktuellen, Stand, sollte der oder die liebe HOPE als Lehrkraft die nächsten 40 Jahre bleiben. Man sollte eben mit einem gewissen Interesse an die Sache rangehen und dazu zählt auch, dass man die aktuellsten Veröffentlichungen liest und zwar nicht nur, wenn man es für eine Prüfung muss... Dann kann man auch auf ein Basiswissen zurückgreifen und ganz sicher fällt man dann in keiner Mündlichen durch.

Zudem müssen inzwischen sehr viele Studenten nebenbei arbeiten - ich auch. Ich bekomme bestimmt auch nichts geschenkt - aber das ist kein Grund, sich selbst leid zu tun... Man sollte froh sein, dass man jetzt studiert, wer weiß, wie es in 5 Jahren aussieht - wahrscheinlich können sich dann eh viele gar kein Studium leisten... Ich vertret da eher das Motto: "Nicht beschweren - Ärmel hoch und anpacken!" Aber anscheinend sind nicht alle Leute so dankbar. Das ist schade.

Jetzt weiß ich auch, woher der Spruch kommt, dass Lehrer Weicheier sind 😊 Also, echt sowas... Anstatt die Zeit zum Lernen zu nutzen (wenn das Examen doch angeblich soooooo unmachbar ist) , hört man auch in der Uni nur Gejammer... Ich kann das echt net verstehen - wurde von diesen Leuten noch nie drüber nachgedacht, was für ein geiles Leben man als Student hat - oder meinen hier wirklich viele Leute, dass der Stress mit dem Berufeintritt weniger wird? Im Studium kann man grad mal erkennen, wo die eigenen Grenzen sind - nach Berufseinstieg überschreitet man diese Grenzen. Also, jedem, der schon vor dem Examen nicht mehr kann, empfehle ich, die Berufswahl zu überdenken --> erhöhte Burnout - Gefahr!!! Sorry, aber am ach sooooo schweren Examen kanns nun mal wirklich nicht liegen und das wird mir jeder bestätigen, der auch schon in einem anderen Fach einen Hochschulabschluss hat!

Und übrigens HOPE, merk dir eins: Ein verständnisvoller Mensch zu sein, heißt nicht, dass man für alles Verständnis haben muss. Hast du ja beispielsweise auch nicht, wenn es um meine oder andere Meinungen geht, die nicht mit deiner übereinstimmen! Deswegen würdest du doch auch nicht von der behaupten, dass du verständnislos bist, oder?

Aber wie auch immer, ich wollte hier bestimmt niemanden persönlich angreifen - aber meine Meinung wollte ich dazu schon mal sagen. Und wenn man seine Probleme hier vor einer breiten Öffentlichkeit diskutiert, dann muss man auch mit Einstellungen rechnen, die einem nicht gefallen.

Hope, du solltest dir einen Papagei kaufen und ihm nur folgende 5 Worte beibringen: "Ja, du bist arm dran!" Dann könntest du dir auch weiterhin genüsslich selbst leid tun - aber ändern wirst du deine Situation damit nicht! Und auch das ist nicht böse gemeint - glaub mir, ich spreche aus Erfahrung.

Liebe Grüße